

AUSBILDUNGSPLAN VERTIEFUNGSKURS „FAMILIENMEDIATION“

Module	Inhalte	Zeitstunden
<b>Modul 1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendungsbereiche von Familienmediation, Möglichkeiten und Grenzen</li> <li>• Ehe und Familie aus psychologischer Sicht</li> <li>• Subjektive Wirklichkeit, Selbstbehauptung und gegenseitiges Verständnis in der Familienmediation</li> <li>• Arbeit mit Genogrammen und kreativen Methoden</li> <li>• Typische Konfliktthemen im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung</li> <li>• Trennung zwischen Paar- und Elternrolle in der Trennungs- und Scheidungsmediation</li> <li>• Umgang mit starken Emotionen und hochstrittigen Konfliktparteien</li> <li>• Rechtliche Grundlagen der Trennungs- und Scheidungsmediation</li> <li>• Formen und Auswirkungen von Paarkonflikten</li> <li>• Die Psychodynamik von Paar- und Trennungskonflikten</li> <li>• Ambivalenzmediation bei Paaren zwischen Trennung und Neuanfang</li> <li>• Rollenverteilung zwischen Co-Mediatoren bei der Arbeit mit Paaren</li> <li>• Rollenspiele an Hand von Fallbeispielen aus verschiedenen Anwendungsbereichen</li> </ul>	<p><b>Insgesamt 24 Zeitstunden</b></p>
<b>Modul 2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle zur direkten und indirekten Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die Mediation</li> <li>• Spezielle Themen bei interkulturellen Familien, Pflegefamilien und Patchwork-Familien</li> <li>• Besonderheiten der Live Online-Mediation im Familienkontext</li> <li>• Implizite und explizite Erwartungen von Eltern an Kinder, von Kindern an Eltern</li> <li>• Anwendungsbereiche von Erbmediation und Elder Mediation, Möglichkeiten und Grenzen</li> <li>• Rechtliche Grundlagen der Erbmediation</li> <li>• Altwerden als Thema in der Mediation: Auswirkungen des Verlusts von Ansehen und Autonomie, Angst vor dem Altsein</li> <li>• Sorge und Kontrollbedürfnis von erwachsenen Kindern versus Individualität und Autonomiebedürfnis von alten Eltern</li> <li>• Ungeklärte Familienkonflikte und Unversöhntes in den Biographien</li> <li>• Umgang mit alten Menschen in der Mediation</li> <li>• Erkrankung und Pflegebedürftigkeit – rechtliche und praktische Konsequenzen</li> <li>• Der Methodenkoffer der Familienmediation</li> <li>• Rollenspiele an Hand von Fallbeispielen aus verschiedenen Anwendungsbereichen</li> <li>• Abschlusskolloquium</li> </ul>	<p><b>Insgesamt 24 Zeitstunden</b></p>



Module	Inhalte	Zeitstunden
<b>Supervision</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflektion und Auseinandersetzung mit der eigenen Praxis</li> <li>• Erweiterung der professionellen Kompetenz</li> <li>• Verbesserte Handlungsfähigkeit im Laufe einer Mediation</li> <li>• Reflektion der eigenen Werte im Zusammenhang mit Ehe und Familie</li> <li>• Rollenklarheit als Mediator</li> <li>• Umgang mit Fällen, die eigene Themen des Mediators berühren</li> <li>• Systemische Fragetechniken und Umgang mit Blockaden</li> <li>• Arbeit an eigenen Fällen der Teilnehmenden</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Zwei Module von je 16 Zeitstunden</b></p>
<b>Begleitete Peergroup-Arbeit: Intervision</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intervision ist selbst organisierte, selbst moderierte, kollegiale Unterstützung und Vernetzung in Form von Peergroups. Die Teilnehmenden treffen sich in Eigenregie und erteilen sich gegenseitig Testate zum Nachweis der Stunden.</li> <li>• CONSENSUS stellt auf Wunsch Übungsfälle für Rollenspiele zur Verfügung und steht den Teilnehmenden bei aufkommenden Fragen mit Rat und Anregungen zur Seite.</li> <li>• Nach Verfügbarkeit kann auch ein Konferenzraum oder ein Zoom-Account von CONSENSUS für die Peergroup-Arbeit benutzt werden.</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Insgesamt 20 Zeitstunden</b></p>